

Antrag Nr. 20-F-02-0001

CDU

Betreff:

Eltern-Kind-Beziehung und soziale Kosten
- Antrag der CDU-Rathausfraktion vom 22.01.2020 -

Antragstext:

Zwischen der Qualität der Bindung von Kindern zu ihren Eltern und den für das Kind entstehenden sozialen Kosten besteht einer in Großbritannien durchgeführten Langzeitstudie ein Zusammenhang. Die Studie kommt im Wesentlichen zu zwei Ergebnissen. Erstens verursachen Kinder bzw. Jugendliche, die durch antisoziales Verhalten auffallen, höhere Kosten, was insoweit von den Wissenschaftlern erwartet wurde. Überraschend war jedoch die zweite Erkenntnis. Die Kosten fielen deutlich höher aus, wenn die Bindung zur Mutter und insbesondere zum Vater schlecht oder kaum ausgeprägt war. Als besonders förderlich für eine positive Entwicklung des Kindes stellt sich eine sichere Beziehung zum Vater dar. Für Kinder/Jugendliche mit einer solchen fielen beispielsweise die geringsten Sozialkosten an. Als soziale Kosten werden insbesondere Unterstützungsleistungen für verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche begriffen, die aus öffentlichen Mitteln finanziert werden, z.B. Therapiekosten, Förderprogramme, Betreuungsangebote, Suchthilfe usw.

Die Studie legt nahe, dass Kinder mit einer sicheren Bindung an die Eltern besser in der Lage sind, das tägliche Leben mit seinen Herausforderungen wie Konflikten oder den Umgang mit Frust zu meistern und weniger anfällig beispielsweise für psychische Krankheiten sind. Ausgeglichenheit, emotionale Stabilität und Empathie sind begünstigende Faktoren für den Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zu den Kindern auf Elternseite.

Für die Sozialpolitik bedeutet dies, dass es gute Angebote geben sollte, welche die Bindung fördern, sowohl im familiären Rahmen als auch in der Betreuung außerhalb der heimischen vier Wände. Auch Angebote für Eltern können hilfreich sein.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, zu berichten

1. wie viele Kinder bzw. Jugendliche in Wiesbaden Angebote der Betreuung, Förderung, Therapie etc. wahrnehmen;
2. wie hoch die Sozialausgaben der Stadt Wiesbaden, insbesondere für Betreuung, Förderung, therapeutische Angebote, Suchthilfe etc. sind;
3. welche unterstützenden Angebote es insbesondere für Väter/zur Unterstützung der Vater-Kind Beziehung gibt und wie diese genutzt werden;
4. ob es für Wiesbaden ebenso Erfahrungen hinsichtlich der positiven Einwirkung von Vätern im Speziellen oder Eltern im Allgemeinen auf ihre Kinder und deren positiven Sozialisation gibt und wenn ja, wie sich dies äußert;
5. ob für Wiesbaden Rückschlüsse darauf gezogen werden können, dass sich die Eltern-Kind-Beziehung positiv auf die Entwicklung der Kinder/Jugendliche auswirkt und wie sich dies in den Sozialausgaben niederschlägt.

Wiesbaden, 22.01.2020

Wolfgang Gores
Fachsprecher
(CDU-Fraktion)

Dr. Karina Strübbe
Fraktionsreferentin
(CDU-Fraktion)